

Langstreckentest des Deutschen Ruderverbands in Dortmund mit beeindruckenden Resultaten

Traditionell wurde am 1. Advent der 6km- Langstreckentest der Kaderruderer des DRV in Dortmund für die Eliteklasse und der U23 ausgetragen. Bei kalten, aber sehr fairen Bedingungen erreichten die Hessischen Ruderer teilweise hervorragende Ergebnisse.

Das absolute Spitzenresultat erreichte **Jonas Gelsen** vom RC Nassovia Höchst. Er schafft es, den **Männer-Einer** nicht nur zu gewinnen, sondern sogar zu dominieren. Er ruderte in 22:22 min die Tagesbestzeit und konnte fast auf die Sekunde alle 1000m Teilstrecken gleich absolvieren und konnte den Zweitplatzierten aus Rostock um ganze 15 Sekunden distanzieren. Dritter wurde Aaron Erfanian aus Hannover. Olympiaruderer **Marc Weber** aus Gießen wurde in diesem Männer-Einer Siebter. Schade, dass sich Oli Zeidler einen Tag vorher abgemeldet hatte, dann hätte man eine wirkliche Standortbestimmung gehabt.

Bei den Frauen stachen gleich mehrere Hessinnen heraus. Ein großartiges Ergebnis und schnellste leichte Frauenruderin wurde **Katrin Thoma** (Germania), die den 5. Platz von 30 Starterinnen erruderte. Sie ließ leider auf den ersten 2000m zu viel Zeit liegen und musste dann aus der Defensive heraus mit großer kämpferischer Leistung wieder Boden gut machen und sicherte sich am Ende den Platz unter den Top 5, drei Sekunden hinter Platz vier.

Bei den schweren Frauen erreichten gleich zwei Hessische Boote eine Top-6 Platzierung: **Lena Hohlbrook** (Hassia Hanau) konnte mit ihrer Partnerin aus Celle den dritten Platz im **Frauen- Zweier ohne Stf** erreichen und somit zweitschnellstes U23 Boot hinter einem Potsdamer werden. **Antonia Labonde** (Germania) ruderte mit Anna Händle (WRV Bayern) auf den 6. Platz aller Frauen-Zweier ohne. Betrachtet man auch hier nur die U23 Wertung, dann ist die Frankfurter/Würzburger Kombination sogar drittes Boot aller gestarteten deutschen Frauenboote. Bei den Riemenruderinnen tut sich allmählich etwas in Richtung Anschluss an die nationale Spitze im Kleinboot. Wenn man noch die Boote aus dem Bundesstützpunkt von der Pfälzer Seite einbezieht, die die Plätze 4 (Trier) und 5 (Mainz) belegten, haben wir in unserer Region ein hohes Potenzial in dieser Disziplingruppe.

Rianne Lagerpusch (Germania), gerade aus der Juniorenklasse hochkommend, erruderte sich bei den schweren Skullerinnen, die ja bekanntlich in Deutschland in den letzten Jahren recht erfolgreich waren, direkt den 7 Platz. Ein tolles Ergebnis für die junge FRG Athletin, die damit ihre Ambitionen auf eine direkte U23 WM-Teilnahme dokumentiert hat.

Bei den männlichen Riemern fehlten von den drei hessischen U23 WM-Teilnehmern in den olympischen Klassen aus dem Riemenbereich leider **Paul Kirsch/Luis Ellner** und **Mark Hinrich**. Alle drei konnten wegen Krankheit und Verletzung nicht am Geschehen in Dortmund teilnehmen.

„Insgesamt können wir als Hessen sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen aus Dortmund sein. In fast allen Disziplinbereichen sind wir Vorne mit dabei, wobei Jonas Gelsen mit seinem Sieg im Männer-Einer die absolute Spitze darstellt. Nun müssen am kommenden Wochenende noch die Ergometer Ergebnisse abgewartet werden, um eine erste Prognose für die kommenden Saison zu wagen“, so der sportliche Leiter vom BSTP, Ralf Hollmann.